

Regionale
20

Eine Karte
-35/65+

23.11.2019–
19.1.2020

Inwiefern spielen Orte für Kunst eine Rolle? Bei der jährlichen Regionale sind der Ort und die Geografie vorgegeben. Seit der Entstehung der Regionale vor 20 Jahren ist das eine einzigartige Situation für ein Ausstellungsprojekt mitten in Europa, welche die drei Länder Deutschland, Frankreich und die Schweiz, ihre Geschichte und Traditionen verbindet.

Und spielt Alter für Kunst eine Rolle, die über das Biografische hinausgeht? Ausgehend von dieser Frage wurden für die Ausstellung *Eine Karte -35/65+* Werke von Künstler*innen eines bestimmten Alters – unter 35 und über 65 ausgewählt. Damit wird die Ausstellung zu einer Bestandsaufnahme, die demografisch und biografisch brisant ist, und die versucht das gängige Kontinuum in Ausstellungen – oft konzentrieren sie sich entweder auf einzelne Generationen oder auf eine Abfolge dergleichen – zu unterbrechen, um eine alternative Sicht zu erzeugen.

Annette Barcelo

* 1943 Basel, CH; lebt und arbeitet in Basel.

Selina Baumann

* 1988 Wattwil, CH; lebt und arbeitet in Basel, CH.

Camille Brès

* 1987 Maisons-Laffitte, FR; lebt und arbeitet in Strassburg, FR.

Peter Brunner-Brugg

* 1946 Brugg, CH; lebt und arbeitet in Basel, CH.

Jorinde Fischer

* 1990 Schwäbisch Hall, DE; lebt und arbeitet in Berlin und Karlsruhe, DE.

Pierre-Charles Flipo

* 1987 Fontainebleau, FR; lebt und arbeitet in Dijon, FR.

Gerome Johannes Gadiant

* 1996 Basel, CH; lebt und arbeitet in Basel.

Hannah Gahlert

* 1988 in Karlsruhe, DE; lebt und arbeitet in Karlsruhe.

Vincent Gallais

* 1991 Brétigny-sur-Orge, FR; lebt und arbeitet in Strassburg, FR.

Danae Hoffmann

* 1994 Neustadt an der Weinstrasse, DE; lebt und arbeitet in Karlsruhe, DE.

Géraldine Honauer

* 1986 Aarau, CH; lebt und arbeitet in Basel, CH.

Rebecca Kunz

* 1986 Bern; lebt und arbeitet in Basel, CH, und Bern.

Marie-Louise Leus

* 1948 Basel, CH; lebt und arbeitet in Therwil, CH.

Catrin Lüthi K

* 1953 Scuol, CH; lebt und arbeitet in Riehen, CH.

Marie Matusz

* 1994 Toulouse, FR; lebt und arbeitet in Basel, CH.

Guido Nussbaum

* 1948 Muri, CH; lebt und arbeitet in Basel, CH.

Mirjam Plattner

* 1993 Reigoldswil, CH; lebt und arbeitet in Basel, CH.

Lisa Schittulli

* 1990 Bagnolet, FR; lebt und arbeitet in Paris und Strassburg, FR.

Jürg Stäubli

* 1948 Wohlen, CH; lebt und arbeitet in Basel, CH.

Werner von Mutzenbecher

* 1937 Frankfurt a. M., DE; lebt und arbeitet in Basel, CH.

Alfred Wirz

* 1952 Aarau, CH; lebt und arbeitet in Montmelard, FR.

Jürg Stäuble
1 *Form, Kreisraster gefächert*, 2019
Aluminium
143 × 160 × 3 cm
2 *K24 D15*, 1999/2008
Autolack, Holz
97,5 × 80 × 3 cm
3 *Beidseits 2/4*, 2007
Perlmutterlack, XPS Epoxidharz
58 × 114 × 8 cm
4 *Beidseits 3/10*, 2006
Perlmutterlack, XPS Epoxidharz
58 × 238 × 8 cm
5 *Beidseits 2/2*, 2007
Perlmutterlack, XPS Epoxidharz
58 × 54 × 8 cm
6 *Beidseits 3/9*, 2007
Perlmutterlack, XPS Epoxidharz
58 × 174 × 8 cm
Alle Werke Courtesy der Künstler und Galerie Mark Müller, Zürich

Gerome Johannes Gadiot
7 *ubiquitous instants. (questioning time with Roland Buser)*, 2019
Toninstallation
60'
Masse variabel

Mirjam Plattner
8 *headed*, 2019
Polyethylen-Folie
Ca. 8 × 1,5 × 1,5 m

Marie Matusz
9 *Storytellers*, 2017/2019
Asche, Feueranzündegel, Glas, Metall
Masse variabel

Marie-Louise Leus
1 *297 Sonnen*, 2019
74 × 65 cm
2 *370 Monde*, 2019
74 × 65 cm
3 *Aus „Brief an eine Freundin“; Afghanistan*, 25.11.2018
60 × 60 cm
4 *Scharlach*, 2019
53 × 65 cm
5 *Aus „Brief an eine Freundin“; La Rambla*, 2017/18
60 × 67 cm
6 *Aus „Brief an eine Freundin“; Strassbourg*, 12.12.2018
60 × 66 cm
7 *Brief an eine Freundin*, 2019
127 × 42 cm
Alle Werke Tusche auf Transparentfolie

Géraldine Honauer
8 *De-icing salt borrowed from Schweizer Salinen AG in Pratteln*, 23.11.2019–19.1.2020
Salz
Angepasst an den gegebenen Raum
Marie-Louise Leus
9 *Brief an eine Freundin*, 2018/19
127 × 112 cm
10 *Insalata Mista*, 2019
127 × 112 cm
Alle Werke Tusche auf Transparentfolie

Lisa Schittulli
1 *Puma Lisa*, 2019
2 *La visite*, 2019
3 *Untitled*, 2019
4 *Langue de P*****, 2019
5 *Untitled*, 2019
6 *Untitled*, 2019
7 *Gullisa enchainée*, 2019
8 *Untitled*, 2019
9 *Krampus Night*, 2019
10 *Sautes d'humeur capillaire*, 2019
Alle Werke Grafit auf Papier
45,5 × 38 cm
Danae Hoffmann
11 *Parallele Welten*, 2019
Stoff, Filz, Füllmaterial
2 Teile, 78 × 77 × 41 cm,
112 × 55 × 27 cm

Lisa Schittulli
12 *A Journey : Map #3*, 2014/2015
13 *A Journey : Map #1*, 2014/2015
14 *A Journey : Map #2*, 2014/2015
15 *A Journey : Map #4*, 2014/2015
Alle Werke Mischtechnik auf Papier
149 × 105 cm
Annette Barcelo
16 *Schön zu sehen*, 2017/19
83,5 × 49 cm
17 *Bleib noch ein Weilchen*, 2016
75,5 × 56 cm
18 *Nähezu ein Idyll*, 2016
75,5 × 56 cm
19 *Machen Sie sich keine Sorgen*, 2019
25 Blätter, insg. 190 × 400 cm;
Einzelblatt 85 × 30 cm
Alle Werke Acryl und Kohle auf Papier

Rebecca Kunz
20 *Ohne Titel*, 2016
Draht, Erde, Weissleim
29 × 16 × 13 cm
Pierre-Charles Flipo
21 *Plaster by fire (fire pit VIII)*, 2019
Metall
100 × 67 × 20 cm
22 *Plaster by fire (fire pit V)*, 2019
Messing
22 × 17 × 11 cm
23 *Plaster by fire (fire pit)*, 2018
Metall
70 × 70 × 20 cm

Danae Hoffmann
24 *Tender*, 2019
Verschiedene Materialien
5 Teile, 215 × 31 × 100 cm,
170 × 36 × 82 cm,
194 × 35 × 45 cm,
275 × 71 × 70 cm,
120 × 24 × 23 cm
Hannah Gahlert
25 *HUNGER*, 2019
Keramik
6 Teile, 50 × 36 × 50 cm,
40 × 35 × 53 cm,
43 × 37 × 68 cm,
55 × 43 × 58 cm,
44 × 31 × 55 cm,
35 × 41 × 52 cm

Selina Baumann
26 *Orbs*, 2019
Ca. 80 × 50 × 50 cm
27 *Ylva*, 2019
Ca. 165 × 45 × 45 cm
28 *Arlík*, 2019
Ca. 90 × 55 × 40 cm
29 *Flare*, 2019
Ca. 160 × 35 × 35 cm
30 *Holo*, 2019
Ca. 175 × 20 × 20 cm
31 *Faro*, 2019
Ca. 80 × 60 × 60 cm
32 *Wide*, 2019
Ca. 180 × 30 × 25 cm
33 *Kula*, 2019
Ca. 100 × 52 × 52 cm
34 *Meder*, 2019
Ca. 175 × 45 × 45 cm
Alle Werke Keramik

Vincent Gallais
1 *Steles Series: Wall*, 2019
Nägel, Papier, verschiedene Materialien
200 × 200 × 200 cm
2 *Steles Series: Shelter*, 2019
Magnete, Papier, verschiedene Materialien
200 × 200 × 150 cm
Pierre-Charles Flipo
3 *Plaster by fire (stone V)*, 2019
Gipsstein
28 × 18 × 15 cm
4 *Plaster by fire (fire pit X)*, 2019
Keramik
35 × 35 × 25 cm
5 *Plaster by fire (fire pit IX)*, 2019
Metall
51 × 30 × 15 cm

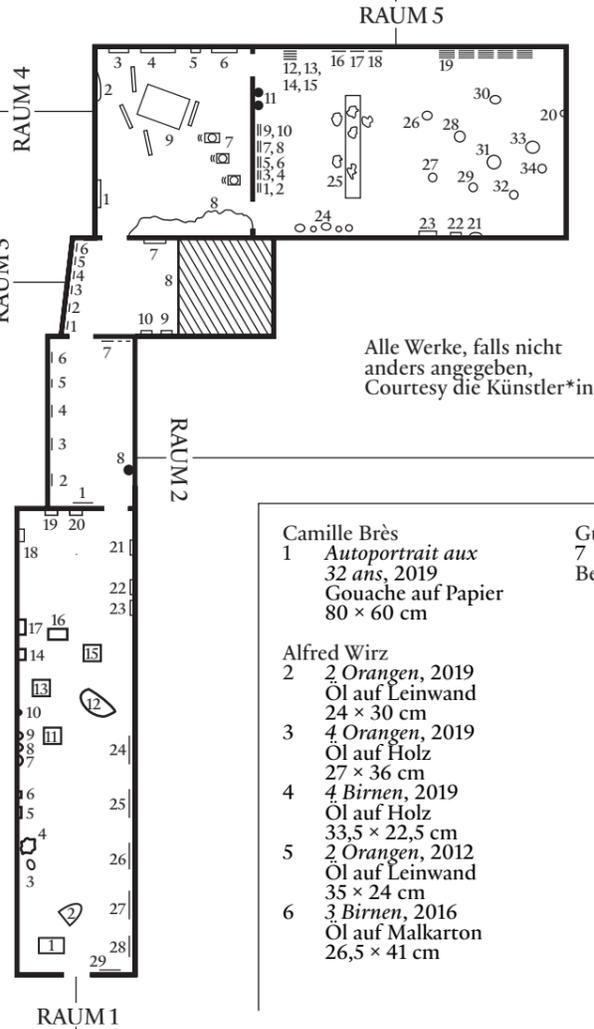
6 *Plaster by fire (fire pit IV)*, 2019
Metall
25 × 15 × 15 cm
7 *Plaster by fire (fire pit III)*, 2019
Keramik
20 × 18 × 9 cm
8 *Plaster by fire (fire pit II)*, 2019
Keramik
11 × 11 × 12 cm
9 *Plaster by fire (carved III)*, 2019
Gipsstein
12 × 8 × 7 cm
Rebecca Kunz
10 *Ohne Titel*, 2019
Präparierte Hausspatzen
13 × 27 × 19 cm

Catrin Lüthi K
11 *Grosse Insel*, 2019
Acryllack, Gips, Holz, Karton, Styropor
63 × 50 × 47 cm
12 *Offenes Gefäss, geschichtet*, 2018
Beton, Holz
82 × 110 × 62 cm
13 *Glasmöbel*, 2018
Glas, Holz, Scharnier
85,5 × 51,5 × 61,3 cm
14 *Holzhaus, Fundstück*, 2019
Birkenholz
29,5 × 25,5 × 16,5 cm
15 *Sockel*, 2019
Acryllack, Holz, Sperrholz, Stahl
152,5 × 62,5 × 56,8 cm

16 *Bruchstück*, 2019
Acrylfarbe, Beton, Holz, Stuckmarmor, Styropor
125 × 59 × 52,7 cm
17 *Lattenzeichnung*, 2019
Holz, Schellack, Schnur
191 × 60 × 36 cm
Peter Brunner-Brugg
18 *Kopfleiste*, 2019
Scharnierstäbe, Wellpappe
185 × 45 × 20 cm
19 *Sediment*, 2019
Buntpapier, Wellpappe
106 × 75 × 10 cm
20 *Spieerrutenlauf*, 2017
Wellpappe
120 × 85 × 5 cm

Jorinde Fischer
21 *Untitled*, 2019
Gummiband, Latex, Schaumstoff, Textil
2 Teile, Masse variabel
22 *Soft Pull 4*, 2019
Blei-Band, Glas, Gummiband, Latex
250 × 70 × 10 cm
23 *Soft Pull 3*, 2019
Blei-Band, Glas, Gummiband, Latex
250 × 70 × 10 cm

Werner von Mutzenbecher
24 *Turn around VI*, 2019
180 × 180 cm
25 *Initialen WvM*, 2019
180 × 180 cm
26 *turn around IV*, 2019
180 × 180 cm
27 *turn around V*, 2019
180 × 180 cm
28 *Hashtag II*, 2019
180 × 120 cm
29 *Hashtag I*, 2019
180 × 120 cm
Alle Werke Acryl auf Baumwolle
Courtesy der Künstler und Galerie Gisèle Linder, Basel



BIBLIOTHEK
(nur zugänglich zu besonderen Öffnungszeiten)
Géraldine Honauer
White A4 paper sheets continuously copied at the Kunsthalle Basel office until they are black, 2019
110 S/W-Fotokopien auf Kopierpapier
21 × 29,7 × 1,5 cm
In der Bibliothek seit 23.11.2019, ausleihbar

Ganz in der Tradition der jährlichen Regionale-Ausstellung sind Arbeiten käuflich erwerbbar. Bei Interesse erhalten Sie die Preisliste am Empfang.

In der Ausstellung begegnen sich so 21 künstlerische Positionen unterschiedlicher Lokalität aus zwei Altersgruppen, die in dieser Zusammenstellung die Bedeutung von Ort und Lebensalter neu kartografieren. Dadurch entstehen neue Narrative und die Besuchenden werden aufgefordert, ihre eigenen Geschichten mit dazugehöriger Karte zu entwickeln. Es kommt zu einer Folge von Versuchsanordnungen, die keinen Anspruch hat, kohärent zu sein, und Widersprüche ermöglicht, vielleicht sogar provoziert, oder unorthodox und unkorrekt sowie trivial und überraschend erscheinen mag. Eine Kartografie der Heterogenität, die schwer vorher- und absehbar ist.

Diese Konzeption der Ausstellung gibt auch Raum zur Selbstreflexion, wie man selbst als Kurator auf so unterschiedliche Kunstwerke reagiert. Als Mitinitiator der Regionale vor 20 Jahren und damaliger Direktor der Kunsthalle Basel (1996–2002) ist diese Ausstellung auch eine autobiografische Übung, die stark mit den eigenen künstlerischen und kuratorischen Erfahrungen verbunden ist, die sich mit jedem Wandel des Arbeitsfeldes verändert haben – die schlussendlich also genauso von eben der Heterogenität durchdrungen sind, welche unerwartete Kontinuen generiert.

Vordergründig lassen sich grosse Ähnlichkeiten zwischen den Werken der beiden Gruppen, der älteren und der jüngeren, erkennen. Bei genauerer Betrachtung muss man die unterschiedlichen Strategien jedoch differenzierter verhandeln. Die Arbeitsweise der älteren Generation scheint einerseits noch fest in der Moderne verankert zu sein und andererseits kommen die Protagonist*innen aus jenem Bereich, in dem seit den 1980er Jahren die Überwindung der Moderne betrieben wurde. Das bedeutete, wie wir heute wissen, eine Öffnung des künstlerischen Feldes, in der die heutige Globalität der bildenden Kunst möglich wurde.

Davon scheint sich die Praxis der jüngeren Generation gänzlich abzuheben. Mobilität ist heute etwas anderes und unterliegt anderen Bedingungen, was sowohl die persönliche Mobilität als auch die der Kunst betrifft. Es tauchen vielfältige Themen und unterschiedliche Formulierungen auf und die klassischen Dichotomien der Moderne scheinen überwunden zu sein. Die Materialien und der Umgang mit ihnen sind befreit von Dogmen und trotzdem wird deren historische Aufladung nicht ausser Acht gelassen. Auch die Inhalte haben sich verändert, denn schliesslich ist die

Welt eine andere geworden. Bemerkenswert ist dabei, inwiefern diese Veränderungen von einer um vieles älteren Generation bereits antizipiert wurden und sie künstlerische Praktiken einführte, die heute von viel jüngeren mit grosser Selbstverständlichkeit weiterentwickelt werden.

Die Ausstellung eröffnet mit Peter Brunner-Brugg (* 1946), Jorinde Fischer (* 1990), Pierre-Charles Flipo (* 1987), Vincent Gallais (* 1991), Catrin Lüthi K (* 1953), Rebecca Kunz (* 1986) und Werner von Mutzenbecher (* 1937), welche alle mit unterschiedlichen Material- und Raumkonstellationen das Hier und Jetzt in ihren jeweils eigenen Stilen zu fassen versuchen. Darauf folgt im Raum 2 eine Fokussierung auf die Malerei mit Camille Brès (* 1987), Guido Nussbaum (* 1948) und Alfred Wirz (* 1952) mit unterschiedlichen Blicken auf das Selbst, der Repräsentanz von Welt sowie Reduktionen auf das Eigentliche. In Raum 3 trifft das pure Material der monochromen Salz-Installation von Géraldine Honauer (* 1986) auf die zarten, aber klaren Abstraktionen von Marie-Louise Leus (* 1948). Material, Klang und Form werden im Raum 4 in den Arbeiten von Gerome Johannes Gadiant (* 1996), Marie Matusz (* 1994), Mirjam Plattner (* 1993) und Jürg Stäuble (* 1948) zur Disposition gestellt. Wie bestimmte Motive immer wieder auftauchen und verblüffende Korrespondenzen und Assoziationen entstehen lassen, zeigen uns die Werke von Annette Barcelo (* 1943), Selina Baumann (* 1988), Hannah Gahlert (* 1988), Danae Hoffmann (* 1994) und Lisa Schittulli (* 1990) im letzten Raum.

– Peter Pakesch

Kunsthalle Basel / Basler Kunstverein wird grosszügig unterstützt vom Kanton Basel-Stadt.



Dank an
Silke Baumann, Michaela Leutzendorff Pakesch, Claudia Müller, Andreas Reuter, Martin Stoecklin, Melina Wilson, alle Regionale-Partner und an alle teilnehmenden Künstler*innen

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Jeden Sonntag um 15 Uhr Führung auf Deutsch

24.11.2019, Sonntag, 11.30 Uhr
Führung des Kurators Peter Pakesch, auf Deutsch

VERMITTLUNG / RAHMENPROGRAMM

Werkgespräche
5.12.2019, Donnerstag, 18.30 Uhr
Werkgespräch mit Mirjam Plattner und Jürg Stäuble, auf Deutsch
12.12.2019, Donnerstag, 18.30 Uhr
Werkgespräch mit Annette Barcelo und Selina Baumann, auf Deutsch, und anschliessender Listening Session von Gerome Johannes Gadiant (Dauer ca. 60 Min.)
Die Werkgespräche werden im Rahmen des Projekts *Perspektive Kunstvermittlung* von Studierenden des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel geführt.

Museumsnacht Basel
17.1.2020, Freitag, 18–2 Uhr
Spezielles Programm mit Listening Session von Gerome Johannes Gadiant um 23 Uhr und Skulpturen-Workshop *Stein um Stein*

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram und teilen Sie Ihre Fotos und Ihre Eindrücke mit #kunsthallebasel und #regionale20.

Mehr Informationen unter kunsthallebasel.ch

Eine Karte -35/65+ ist Teil der Regionale 20 und kuratiert von Peter Pakesch auf Einladung der Kunsthalle Basel zum 20-jährigen Jubiläum der Regionale.

Die Regionale ist ein grenzüberschreitendes Projekt, das in dieser Form einzigartig ist. 18 Institutionen aus drei Ländern (CH, DE, FR) zeigen jeweils zum Jahresende künstlerische Positionen aus der Region Basel und des trinationalen Raumes (Nordwestschweiz, Südbaden, Elsass). Mehr zur Regionale und den teilnehmenden Institutionen finden Sie unter regionale.org.